PRESSEHEFT



(Zeichentrickfilm, ca. 65 Min., Deutschland 2011)

KINOSTART: 10.3.2011

Verleih:
MFA+ FilmDistribution e.K.
Christian Meinke
Bismarckplatz 9
93047 Regensburg
Tel. 0941-586 2462
Fax 0941-586 1792
mail to: info@mfa-film.de

Presseagentur:
cinemaids Agentur für Presse & PR
Kathrin Stammen & Cornelia Spiering
Kidlerstraße 4
81371 München
Tel. 089-44 23 98-11/-12
Fax 089-44 23 98-13
mail to: info@cinemaids.de

KURZINHALT & PRESSENOTIZ

Pünktlich zu Janoschs 80. Geburtstag am 11. März 2011 gibt es ein Wiedersehen mit Janoschs Hannes Strohkopp und seiner Tigerentenbande. Dazu gehören die Erfinderin Laika, die Mäuse Tütü und Schischi, der Hund Bergmann, außerdem Fahrradtaxi-Fahrer Schnuddel und natürlich die Tigerente. Gemeinsam bestehen sie jede Herausforderung. Dabei ist ihnen ein gekühltes Glas Kaktusfuselbrause immer willkommen.

Ihr neues Abenteuer beginnt, als Hannes von den Gringos zu einer besonders gefährlichen Mutprobe verdonnert wird. Er soll ein Barthaar vom Mäuse-Sheriff Browning stehlen. Zwar gelingt es Hannes, an das Barthaar zu kommen, aber der hinterhältige Browning stiehlt aus Rache die Tigerente. Jetzt müssen die Freunde zusammen halten, um die Tigerente zu befreien!

DIE TIGERENTENBANDE – DER FILM ist ein vergnügliches Kinoerlebnis für die kleinsten Kinobesucher - und ihre großen Begleiter. Ab 10. März im Kino.



CREDITS

REGIE:	Irina Probost
BUCHVORLAGE:	basierend auf dem Buch "Hannes Strohkopp" von Janosch
HERSTELLUNGSLEITUNG:	Jürgen Nietmann
PRODUKTIONSLEITUNG:	Christian Wagner
SCHNITT:	Peter Heynen
KOORDINATION:	Frederic Souchay
MUSIK:	Marius Ruhland
TON:	Amazonas Studios
PRODUZENTIN:	Irina Probost

Die gleichnamige Serie ist eine Produktion der Papa Löwe Filmproduktion GmbH in Koproduktion mit der ARD unter Federführung des Südwestrundfunks (SWR) und wurde gefördert durch den FFF Bayern.



SYNOPSIS

Hannes hat bei Birkenpappels Mathe-Aufgabe kläglich versagt. Zur Strafe müssen alle am nächsten Tag einen Mathetest schreiben. Das passt den Gringos natürlich gar nicht und sie fordern Hannes zu einer Mutprobe heraus. Strafe muss sein. Er soll dem berühmtesten Bösewicht von hier bis zur Antarktis, dem üblen Mäusesheriff Browning ein Barthaar ausreißen. Tut er es nicht, soll Hannes für immer „Häuptling Schlotterknie" heißen und das bis in alle Zeiten. Das kann Hannes natürlich nicht riskieren und sucht zusammen mit seinen Freunden nach einem Weg, Sheriff Browning um ein Barthaar zu erleichtern, möglichst so, dass er nichts davon merkt.

Nun ist es nicht so, dass Browning dumm wäre, im Gegenteil. Es gelingt Hannes nicht und so muss er mit dem „Spott und Hohn" der Gringos leben, vorerst zumindest. Denn Hannes erscheint der Schatten eines alten Indianers. Er verleiht Hannes überirdische Kräfte und so kann Hannes die Gringos derart beeindrucken, dass er seinen Spitznamen los ist. Für Hannes sind die Kräfte, die der Indianer- Schatten ihm verleiht, verlockend und er ist auf dem Wege, sich zu verändern- nicht gerade zum Besseren. Doch zum Glück besinnt er sich seiner Freundschaft und schickt den Indianerschatten weg und zwar im Bus, ohne Zwischenhalt.

Während dessen heckt Sheriff Browning einen fiesen Plan aus, um sich an Hannes und seiner Tigerentenbande zu rächen, die ihn stets nur nervt. Er will das Maskottchen der Bande stehlen – die Tigerente – und so den Freunden für immer das Handwerk legen. Keine Tigerente – keine Bande, keine Bande, kein Spaß, denn Spaß gehört nicht zu Brownings Leben. Mit einer gefälschten Schatzkarte, die Browning in der Zentrale der Freunde, einem alten Schrottplatz, deponiert, lockt er Hannes, Laika und Co. in eine Falle, um so die Tigerente zu stehlen. Es gelingt ihm nicht, denn Hannes, Laika, Tütü und Schischi, die beiden Mäuse sind auf der Hut und überlisten den Sheriff mit einem Indianertrick. Wer nun glaubt, Browning würde aufgeben, der hat sich getäuscht.

Es ist Schule und Hannes muss Strafarbeiten machen, weil ihm wieder einmal die Lösung einer Aufgabe nicht eingefallen ist. Die Birkenpappel-Spezial-Strafe lautet: Bleistifte anspitzen, sehr viele und egal wie lange es dauert. Zum Glück hat Hannes seine Helfer, die beiden Mäuse, die ihm dank ihrer scharfen Mäusezähne bei der Arbeit helfen können. Der Mäusesheriff nutzt die Abwesenheit der Tigerentenbande in ihrem Hauptquartier - dem Schrottplatz - und stielt nun doch erfolgreich die Tigerente. Er lässt Hannes per Express-Flugpost wissen, dass es nun aus ist und dass nur ein Duell „Mann gegen Maus" die Tigerente zurückbringen kann. Aber auch das ist unmöglich, weil niemand den Mäusesheriff im Duell besiegen kann.

Die Herausforderung steht: Das berühmte Matschkugelwettschießen von Slammy Bamy Foodle Pitch ist die letzte Chance, das Maskottchen wieder zu bekommen. Doch wie soll Hannes an dem Duell teilnehmen, wenn ihn Birkenpappel Arrest verordnet hat? Schließlich nimmt Birkenpappel selbst auch an dem Wettbewerb teil! Da hilft nur eine List! Hannes verkleidet sich als Indianer und maskiert sich. Niemand erkennt ihn, außer der Mäusesheriff. So kommt es, wie es kommen soll. Hannes und Browning stehen sich im großen Finale gegenüber und es geht um Alles … Wird Hannes es schaffen, den Sheriff zu schlagen und die Bande zu retten? Wir werden es sehen …

JANOSCH

Wem sind Janosch und seine Tigerente kein Begriff? Wohl jedes Kind kennt die gestreifte Comicfigur. Dabei ist das Multitalent Janosch nicht nur der erfolgreichste zeitgenössische Kinderbuchautor deutscher Sprache, sondern hat auch eine Reihe von Romanen veröffentlicht und engagiert sich für eine tolerante Gesellschaft.

Janosch wurde mit dem bürgerlichen Namen Horst Eckert 1931 in Oberschlesien geboren. Er wuchs bei seiner Großmutter in einer Bergarbeitersiedlung auf, um dem trunksüchtigen und schlagenden Vater zu entgehen. Auch dort blieb das Leben hart und beschwerlich, er absolvierte zuerst eine Schlosserlehre und verdiente in Fabriken hinzu. Nach dem zweiten Weltkrieg floh er mit seiner Familie nach Oldenburg, wo er als Zeichner Anstellung in Textilfabriken fand. Doch schon bald befreite er sich aus seiner einengenden und schwierigen Situation, zog erst nach Paris und später dann nach München. Er begann ein Kunststudium, das er nach drei Jahren ohne Abschluss abbrach, und verdingte sich einige Jahre mehr oder weniger erfolglos als freischaffender Künstler. Ein befreundeter Verleger unterstützte und ermutigte ihn schließlich, und so schrieb und illustrierte er 1960 das Kinderbuch „Die Geschichte vom Pferd Valek“. Es folgten weitere Bücher für Kinder und Erwachsene. Ab dem 40. Kinderbuch konnte er von seinen Einkünften leben. 1978 gelang ihm mit „Oh, wie schön ist Panama“ (deutscher Jugendliteraturpreis 1979) ein erster Publikumserfolg.

Seit den 80er Jahren schreibt Janosch auch Romane und Theaterstücke. Außerdem werden seine Bilder und Radierungen im In- und Ausland ausgestellt. 1992 erhielt er für sein Romanwerk den Andreas-Gryphius Preis. Mit „Gastmahl auf Gomera“ schrieb Janosch eine Autobiographie, die Einblicke in die komplexe Welt hinter der Tigerentenbande gibt. Mittlerweile sind Janoschs Bücher, Figuren und Artikel in jedem Spielwarengeschäft und Buchladen zu finden. Seit 1980 lebt und arbeitet der öffentlichkeitsscheue Künstler meist auf Teneriffa. Janoschs Bücher wurden mittlerweile in zahlreiche Sprachen übersetzt. 1985 und 1989 folgten erste Verfilmungen seiner Geschichten.

Der Kinderbuchautor, Illustrator und Romanautor hat die Härte des Daseins kennengelernt und mit Selbstironie und feinem Humor in seinen Werken verarbeitet. Er begeistert junge und erwachsene Leser durch seine ermutigenden und fröhlichen Illustrationen und Bücher, durch seinen Sinn für das Ganze und seine geniale Erzählkunst. In seinen Büchern für Erwachsene verarbeitet er unter anderem Erlebnisse seiner Kindheit. Die Befürwortung familiärer Beziehungen, Freundschaft und die Frage nach dem Sinn des Lebens sind immer wieder Thema für ihn.

Bibliografie Janosch (Auswahl)

Kinderbücher

Janosch schrieb weit über hundert Kinderbücher und illustrierte diese selbst. Sein erstes Buch „Valek“ erschien 1960 im Verlag Georg Lentz. Die Geschichten drehen sich um sympathische Tierhelden, die alltägliche Abenteuer bestehen. Am bekanntesten sind die Erzählungen rund um den kleinen Tiger, den Bären und die Tigerente.

1. Die Geschichte von Valek dem Pferd (1960)
2. Onkel Poppoff kann auf Bäume fliegen (1964)
3. Der Mäuse-Sheriff (1969)
4. Cholonek oder Der liebe Gott aus Lehm (1970)
5. Lari Fari Mogelzahn (1971)
6. Traumstunde für Siebenschläfer (1977)
7. Die Maus hat rote Strümpfe an (1978)
8. Oh, wie schön ist Panama (1978) (Deutscher Jugendbuchpreis Bilderbuch 1979)
9. Komm, wir finden einen Schatz (1979)
10. Post für den Tiger (1980)
11. Das Leben der Thiere (1981)
12. Ich mach dich gesund, sagte der Bär (1985)
13. Das Lumpengesindel (1987)
14. Du bist ein Indianer, Hannes (1990)
15. Mutter sag, wer macht die Kinder? (1992)
16. Janoschs großer, kleiner Tigeratlas (2002)
17. Janoschs Tausend-Bilder-Lexikon (2002)
18. Wie der Tiger zählen lernt (2002)
19. Wie der Tiger lesen lernt (2002)
20. Bei Liebeskummer Apfelmus (2002)
21. Morgen kommt der Weihnachtsbär (2002)
22. Wenn Schnuddel in die Schule geht und andere Geschichten (2006)
23. Gibt es hitzefrei in Afrika? So leben die Kinder dieser Welt (08/2006)

Romane

Janoschs Romane handeln hauptsächlich von seiner schlesischen Heimat, voll mit Erinnerungen an die Menschen, die dort in bitterer Armut gelebt haben, ohne diese jedoch nostalgisch zu verklären. 1975 erschien sein erster Roman mit dem Titel „Cholonek oder der liebe Gott aus Lehm“, welcher mit dem Literaturpreis der Stadt München ausgezeichnet wurde.

1. Cholonek oder der liebe Gott aus Lehm (1975)
2. Sacharin im Salat (1975)
3. Sandstrand (1979)
4. Die Kunst der bäuerlichen Liebe 1. Teil (1990)
5. Polski Blues (1991)
6. Zurück nach Uskow (1992)
7. Schäbels Frau (1992)
8. Von dem Glück, Hrdlak gekannt zu haben (1994)
9. Von dem Glück, als Herr Janosch überlebt zu haben (1994)
10. Wörterbuch der Lebenskunst (1995)
11. Gastmahl auf Gomera, München (1997)
12. Restaurant & Mutterglück oder Das Kind (1998)

PAPA LÖWE FILMPRODUKTION

Die Papa Löwe Filmproduktion wurde am 11. August 1998 von Irina Probost gegründet, die ihr als alleinige geschäftsführende Gesellschafterin vorsteht. Gemäß ihrer Philosophie „klein aber fein“ hat es sich die Firma zur Aufgabe gemacht, mit ihrem kreativen Team qualitativ hochwertige Zeichentrick- und Kinofilme sowie TV-Serien entstehen zu lassen. Dabei spielen vor allem fiktionale Stoffe aus dem Janosch-Universum eine große Rolle. Im Juli 2000 erwarb die Münchener Filmproduktion die Filmrechte an einem Großteil der rund 300 Janosch-Bücher. So sind in enger Zusammenarbeit mit Janosch mit den TV-Serien „Antje“, „Papa Löwe und seine glücklichen Kinder“ und „Die Tigerentenbande“ und den Kinofilmen „Oh, wie schön ist Panama“, „Die Tigerentenbande – Der Film“ und dem für 26.1.2012 angekündigten „Komm, wir finden einen Schatz“ (ebenfalls im Verleih der MFA+ FilmDistribution) gleich mehrere Janosch-Stoffe bearbeitet worden.

Die Produktionen von Papa Löwe sind bereits mehrfach ausgezeichnet worden. 2007 wurde „Oh, wie schön ist Panama“ für den Deutschen Filmpreis und auch für den Goldenen Spatz nominiert, und 2003 wurde Papa Löwe für „Papa Löwe und seine glücklichen Kinder“ nicht nur mit dem Emil-Hauptpreis für gutes Kinderfernsehen ausgezeichnet, sondern auch zum DVD Champion gekürt. Eine Teilnahme bei der Auswahl zum Prix Jeunesse International folgte im Jahr darauf, bei dem es der Film bis in die Finalrunde schaffte. 2010 erhielt Papa Löwe für „A Piece of Mind“ (Anti-Animal Testing Appeal, Deutscher Tierschutzverband e.V.) bei den Cannes Lions den Gold Lion in der Kategorie Film Craft Lions sowie den Gold Clio Award. Außerdem war der Film für den VDW Award nominiert.

Filmographie

Kinofilme

OH, WIE SCHÖN IST PANAMA	2006
DIE TIGERENTENBANDE – DER FILM	2011
KOMM, WIR FINDEN EINEN SCHATZ	vor. 2012

TV-Serien

PAPA LÖWE UND SEINE GLÜCKLICHEN KINDER	2000-2001
ANTJE	2003-2004
DIE TIGERENTENBANDE	2010-2011

Werbung

A PIECE OF MIND
Anti-Animal Testing Appeal, Deutscher Tierschutzverband e.V.
GUTFRIED
Heinrich Nölke & Co.KG
ANTJE
NDR